Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 9 —

Nr. 224 | Halver, Samstag, 26. September 1953 | 1953

Mit 84 gegen 8 Stimmen im Europarat

Saarentschließung gebilligt

Forderung nach zweiseitigen deutsch-französischen Verhandlungen

dmt. Straßburg, 25. September

Mit 84 gegen 8 Stimmen bei 2 Enthaltungen hat die Beratende Versammlung des Europarates am Freitagnachmittag die Saar-Entschließung des Allgemeinen Ausschusses angenommen. Die Versammlung unterstrich damit die Forderung nach zweiseitigen deutsch-französischen Verhandlungen.

Sollten diese Besprechungen zu keinem Erfolg führen, so empfiehlt die Beratende Versammlung für Anfang kommenden Jahres eine Acht-Mächte-Konferenz zur Lösung des Saar-Problems einzuberufen. Gegen die Entschließung stimmten die 7 deutschen sozialdemokratischen Delegierten und ein Franzose.

In der Debatte hatte der britische Staatssekretär Nutting die Bereitschaft Großbritanniens unterstrichen, sich an einer Konferenz zur Ratifizierung deutsch-französischer Saar-Abmachungen zu beteiligen. Der Saar-Berichterstatter, der Holländer van Naters, der die umstrittenen Vorschläge ausgearbeitet hatte, begrüßte die britische Stellungnahme und begründete die Entschließung, indem er die Saarfrage als einen „schicksalhaften Teil der europäischen Politik" bezeichnete.

Der CDU-Delegierte, Dr. Gerstenmaier, stimmte dem Entschließungsentwurf zu, während der SPD-Delegierte Dr. Mommer die ablehnende Haltung seiner Partei begründete.

Die Debatte hatte in einer gespannten Atmosphäre begonnen, nachdem die Versammlung kurz zuvor gegen die Stimmen der deutschen Delegierten den Entwurf für die Europaratsflagge angenommen hatte.

Die Versammlung billigte außerdem einstimmig die vom Wirtschaftsausschuß ausgearbeitete Antwort auf den OEEC-Bericht. Die Antwort schlägt eine Verlagerung des Schwergewichts auf die Produktionsausweitung und die Ausarbeitung eines Alternativplanes für die europäische Wirtschaft im Falle einer Wirtschaftskrise vor.



Die Frankfurter Buchmesse 1953 wurde am 24. September auf dem Messegelände in Frankfurt durch den Vorsitzenden des Börsenvereins Deutscher Verleger- und Buchhändler-Verbände, Dr. Arthur Georgi, eröffnet. Fast tausend Aussteller, davon rund die Hälfte Ausländer aus zwölf Nationen, zeigen 44 000 Bände, von denen annähernd 8000 Neuerscheinungen sind. (Foto: dpa)

Montanunion erwartet USA-Anleihen

Investitionen nur für Kohlenbergbau —Ruhr fürchtet Konkurrenz Lothringens

dmt. Luxemburg, 25. September

Wie aus gut unterrichteten Kreisen Luxemburgs verlautet, rechnet die Montanindustrie der sechs Schumanplanländer in Kürze, spätestens aber bis zum kommenden Frühjahr, mit beträchtlichen amerikanischen Privatanleihen für den Kohlebergbau. Die Gesamthöhe dieser Investitionen wird mit 2 bis 3 Milliarden Mark angegeben. Von einer Weltbankanleihe sei dagegen z. Z. nicht die Rede. Die USA-Regierung soll bereit sein, sich an dem Investitionsprogramm mit einer Garantie-Erklärung für etwa 500 Millionen Dollar zu beteiligen.

Ueber die vermutlichen Bedingungen gibt es noch keine Voraussagen. Man rechnet jedoch damit, daß sie „günstig" sein werden. Die Investitionsmittel sollen ausschließlich dem westeuropäischen Kohlebergbau zur Verfügung gestellt werden. Die USA dürften sich kaum bereit finden, Gelder zum Ausbau der westeuropäischen Stahlindustrie zur Verfügung zu stellen, solange die eigenen Werke ihre Kapazität nicht voll ausnützen können. Ungefähr ein Viertel der Anleihe soll dem Bergarbeiter-Wohnungsbau zugute kommen.

In deutschen Kreisen sieht man diesem „Dollarsegen" mit einer gewissen Sorge entgegen. Die Befürchtungen gründen sich auf die Annahme, daß die Anleihen an den Kohlebergbau der Saar rasch zu einer beträchtlichen Produktionssteigerung führen, während die Investitionen an der Ruhr erst in fünf bis zehn Jahren Früchte tragen würden. Die Produktionssteigerung der Saar käme der lothringischen Stahlindustrie zugute, so daß — unter Berücksichtigung der hochmodernen Anlagen an der Saar und in Lothringen — eine beträchtliche Konkurrenz für die Ruhrindustrie erwachsen würde.

Frankreich appelliert an die Sowjetunion

Schuman: EVG ist Garantie gegen deutschen Militarismus

dmt. New York, 25. September

Der Staatssekretär im französischen Außenministerium, Maurice Schuman, hat in der Freitagsitzung der UNO-Vollversammlung die Sowjetunion aufgefordert, ihre Bemühungen aufzugeben, den Zusammenschluß Westeuropas zu verhindern. Moskau solle endlich anerkennen, daß ein vereintes Europa ein wichtiger Friedensfaktor sei, und daß gerade in dieser Gemeinschaft die Garantie gegen jede „Wiedergeburt eines aggressiven deutschen Militarismus" liege. Schuman richtete seinen Appell direkt an den sowjetischen Chefdelegierten Wyschinski.

Schuman führte aus, daß Frankreich bereit sei, gemeinsam mit der Sowjetunion Mittel und Wege zu suchen, um die Europäische Gemeinschaft unter Hinzuziehung anderer Länder zu vervollständigen. Anschließend sprach er sich dafür aus, daß die politische Korea-Konferenz innerhalb der im Waffenstillstand vorgesehenen Frist und ohne eine erneute Debatte vor der UNO einberufen werde. Die Wiederherstellung direkter Beziehungen zwischen Süd- und Nordkorea würde zur Lösung aller asiatischen Probleme entscheidend beitragen.

Taifun raste über Südjapan

Tausende Tote bei Ueberschwemmung in Annam

dpa. Bonn, 25. September

Wenigstens 19 Menschen verloren am Freitag in Südjapan das Leben, als ein Taifun mit der zerstörerischen Geschwindigkeit von 160 km/st über Osaka und Kyoto auf Tokio zuraste.

Die aufgewühlten Gewässer überschwemmten über 15 000 Häuser. Elektrizität- und Telefonleitungen wurden zerstört. Entwurzelte Bäume wurden hinweggefegt. Die Zahl der Opfer wurde mit 19 Toten, 26 Vermißten und 26 Verletzten angegeben. 937 Häuser wurden teilweise und 246 vollständig zerstört, 193 Häuser sowie 638 Brücken wurden von dem Wasser mitgerissen. Schätzungsweise 70 000 Hektar Land stehen unter Wasser.

Bei einem mehrtägigen Regensturm, der bis Freitag in Annam (Indochina) wütete, ertranken nach ersten Schätzungen mehrere tausend Menschen. Neun Zehntel aller Lehmhütten der alten Hauptstadt des Landes, Hue, wurden hinweggespült. Französische und vietnamesische Truppen wurden zur Bekämpfung der Ueberschwemmungen eingesetzt.

Ein Wirbelsturm wütete am Freitag im Golf von Mexiko. Ein Schlepper und ein Lastkahn mit etwa 50 Mann an Bord gerieten in der Mississippi-Mündung in Seenot.

8 Bergleute verschüttet

dpa. Dortmund, 25. September

Auf dem Abteufschacht Eiberg der Heinrich-Bergbau-AG in Steele-Eiberg bei Essen sind am Freitag beim Weiterabteufen des verfüllten Schachtes in 250 m Tiefe acht Bergleute verunglückt. Wie das Oberbergamt in Dortmund mitteilt, senkte sich die Schachtsohle plötzlich um etwa zehn Meter, wahrscheinlich in einen darunter befindlichen Hohlraum, ab. Alle acht Bergleute gerieten unter das nachrutschende Gestein. Die Bergbehörden und die Zechenverwaltung haben alle Maßnahmen zur Bergung der Bergleute ergriffen. Das Oberbergamt befürchtet, daß mit dem Tode der Verunglückten gerechnet werden muß.

Raum für alle hat die Erde . . .

Das klassische Dichterwort „Raum für alle hat die Erde" scheint manchmal fragwürdig geworden zu sein. In unseren Bereichen zumindest gibt der Boden vom Getreide bis zum Wasser nur noch widerwillig die Lebensbasis ab für die gedrängt wohnenden Menschenmassen, und nur ein sehr komplizierter und bis ins feinste verästelter Verkehr schafft die notwendigen Ausgleiche. Gewiß, in Südamerika stecken noch Reserven der Zukunft, aber wie viele Teile der Erde müssen als unfruchtbar gelten?

Die Frage ist, ob das wirklich so ist. Jedenfalls hat ein berühmter Polarforscher der Gegenwart, Isländer mit etwas Eskimoblut in den Adern, Vihljamur Stefansson, den Kanadiern in einem von ihnen als sensationell empfundenen Vortrag erklärt: in ihren polarnahen Gebieten könnten sie genau so anständig leben wie in den südlichen Landesgebieten, wo sie Weizen anbauen.

Im amerikanischen North Dakota sei es kälter und windiger als am Nordpol, und London, Moskau, New York und Montreal lägen der Arktis näher als dem Aequator. In der Arktis schneie es weniger als im südlichen Kanada und vier Meilen südlich des Polarkreises habe er Temperaturen von plus 38 Grad gemessen, man könne dort sogar einen Sonnenstich bekommen. Die langen Stunden des Sonnenlichtes im Sommer begünstigten die Landwirtschaft; man werde 80 km nördlich des Polarkreises daher Weizen anbauen können. Es könne kolonisiert und auch eine ergiebige Rentierzucht mit dem Ziel des Fleischexportes betrieben werden (dazu Häute, Milch und Butter), ebenso könne man den Moschusochsen mit ausgezeichneten Woll- und Fleischerträgen züchten.

Daß zumindest die Russen von solchen Theorien etwas halten, beweisen ihre langjährigen und nicht erfolglosen Versuche in ihren arktischen Gebieten, deren wirtschaftliche Selbständigkeit durchzusetzen und ihre Ernährungsgrundlage zu erweitern.

Aber es gibt auch näherliegende Versuche, die z. B. einen Rohstoff auswerten, der durchaus erreichbar ist; besonders Großbritannien hat damit schon Erfolge erzielt. Es handelt sich um den Seetang. Man kann daraus Wolle, Tabak Bier (!) herstellen. Eine Industrie mit einem Wert von über 200 Millionen DM verarbeitet Seetang bereits zu kochfertigen Suppen, Gelees, Marmeladen, Saucen, Mixed Pickles, Rasiercreme, Gesichtswasser, Zahnpasta und Klebstoff, außerdem über das Produkt „Algin" zu mancherlei technischen Mitteln. Dies „Algin" verhindert beispielsweise das Austrocknen von Marmelade, Gelee, Eingemachtem, Fruchtsaft, es wird wahrscheinlich Lebensmittel jahrelang frisch erhalten können.

Drogen, Zuckerersatz für Diabetiker, Wollfaser, Farben — die Liste scheint unerschöpflich zu sein und angeblich stehen wir erst am Anfang der Nützungserkenntnisse. Es wäre eine ehrfürchtig stimmende Laune der Natur, wenn sie uns in dem Augenblick großer Engpässe der Ernährung plötzliche neue Hilfe schenkte. -thk-

In Bonn: Stille

Von
Karl A. F. Günther

Der deutsche Bundeskanzler, der in dieser Woche bei schönstem Herbstwetter unter den Schwarzwaldtannen der Bühlerhöhe mit seiner Tochter Lotte oder seinem Freund, dem Bankier Pferdmenges, täglich ausgedehnte Spaziergänge unternahm, wird trotz der Ferienwoche mit größtem Interesse und nicht ohne innere Genugtuung das Wiederaufleben der Gespräche um die Europäische Verteidigungsgemeinschaft verfolgt haben. Wir wissen, daß vor einem halben Jahr die EVG für so gut wie tot galt, weil die Fronten der Meinungsverschiedenheiten derart verhärtet schienen, daß eine Verständigung zwischen Paris und Bonn in absehbarer Zeit nicht für möglich gehalten wurde. Das Barometer für die EVG war damit nahezu auf den Tiefpunkt gesunken.

Daher mußte es überraschen, daß der französische Sozialistenführer Mollet jetzt auf der Beratenden Versammlung des Europarates eine Klinge für die Europäische Verteidigungsgemeinschaft schlug. Natürlich verband er seine Zustimmung mit Bedingungen, wobei er allerdings nur im Hintergrund das Saarproblem streifte, dafür aber von den Engländern eine klare Unterstützung der EVG verlangte und darüber hinaus eine wirklich arbeitsfähige politische Gemeinschaft befürwortete, die die demokratische Kontrolle ausüben soll.

Dem offiziellen Paris kam diese Erklärung nicht sonderlich gelegen. Laniel hat neue Schwierigkeiten mit den Gaullisten, die vom EVG-Vertrag nichts wissen wollen und mit ihrem Austritt aus der Regierung drohen, falls man ernsthaft einer Ratifizierung näherzutreten gedenkt. Auch die Erklärung der eigenen Parteifreunde deutet darauf hin, daß Mollet nach Ansicht der Sozialisten zu weit vorgeprellt ist. Nun, Herr Mollet ist Abgeordneter der Straßburger Beratenden Versammlung und hat sich damit offen zu einem Europäertum bekannt, das die mit sensiblen Nerven behafteten national gebundenen Politiker scheinbar immer noch in Konflikt bringt. Herr Mollet wurde aber auch von der englischen Presse gehörig angepfiffen, wobei sich besonders der „Daily Express" auszeichnete, der von einem Umfall der französischen Sozialisten innerhalb 24 Stunden sprach und darüber hinaus in schönster isolationistischer Beschränkung von der Londoner Regierung forderte, daß sie die britischen Truppen und Luftwaffe lieber so bald wie möglich vom Kontinent zurückholen solle, anstatt Bindungen einzugehen, die den englischen Interessen zuwiderliefen.

Es war also eine Woche der gegensätzlichen Erklärungen, nicht unbedingt enttäuschend, aber auch nicht unbedingt ermutigend. Ohne äußerliches Grpränge hat die römische Konferenz der Außenminister-Stellvertreter aller Montanstaaten begonnen, die in drei Wochen hoffen, zu einer „Kompromißlösung" in der Europafrage zu kommen. Zwar wurde gleich zu Beginn von der ausgezeichneten Atmosphäre berichtet, die in der Villa Aldobrandini herrsche, aber nachdem der

Nächtlicher Regen

Es tropft im alten Lindenbaum
die ganze, lange Nacht.
Aus tiefem Schlaf und buntem Traum
bin ich davon erwacht.

Der Nebel spinnt, der Regen rinnt,
ich hör ihm sinnend zu.
Um schwarze Giebel kreist der Wind,
es rauscht und rauscht ohn' Ruh.

Vom Turm schlägt dumpf die Glockenuhr
in meine Einsamkeit.
E i n Licht in weiter Ferne nur
grüßt durch die Dunkelheit.

O tiefe Nacht, der Regen fällt
aus Wolken, erdenfern.
O rätselvolle, dunkle Welt,
wann glüht dein Morgenstern?

Richard Althaus

Halver

Erst wenn das Eckhaus entfernt ist

Eine Sitzung des Presbyteriums befaßte sich mit der Aufstellung des kirchlichen Haushaltsplanes und mit dem Steuerbeschluß. Beide sind inzwischen der Aufsichtsbehörde eingereicht worden. Die Anstreicherarbeiten am Aeußeren der Kirche konnten vor dem Eintreten der herbstlichen Witterung beendet werden. Sie haben der Kirche wieder ein würdiges Aussehen gegeben. Mit der gleichen Gestaltung des Kirchplatzes wird aber erst begonnen werden können, wenn das Eckhaus der Markt- und Frankfurter Straße entfernt ist.

Eine Ehrenkrone ist das Alter

Ihr 79. Lebensjahr vollendet die Witwe Johanna S a n k e r, geb. Maschewski, Bahnhofstraße 1, am morgigen Sonntag. Die Heimatzeitung gratuliert!

Es ist erfreulich . . .

. . . daß jetzt auch die Kurve in Ober-Oekkinghausen, die wie zahlreiche andere ihre „Tücken" hat, einen weißen Farbstrich erhalten hat und gleichzeitig auch die Straßendecke in Richtung Oeckinghausen ausgebessert wird.

. . . daß die Mark-Sauerland jetzt eine Kleinbus-Linie eingerichtet hat, die die Strecke Lüdenscheid — Oberbrügge — Kierspe — Rönsahl bedient. Möwe

Vergleichsschießen in Höferhof

Am heutigen Sonnabend treffen sich die Schützen des Schießklubs Halver in Höferhof bei Kierspe mit dem dortigen Schießklub „Diana" zu einem Freundschaftskampf. Das Schießen wird mit Kugel- und Bolzenbüchsen durchgeführt und dürfte zu einer sehr interessanten Begegnung werden, da es gleichzeitig für beide Vereine die Generalprobe für die bevorstehenden Verbandsmeisterschaften am 18. Oktober in Berkenbaum ist. Die Halverschen Schützen werden mit dem planmäßigen Bus der Mark Sauerland um 15.30 Uhr nach Kierspe fahren.

Sirenen werden ausprobiert

Wie uns das Bauamt Halver mitteilt, werden am Montag zwischen 12 und 13 Uhr die Alarmsirenen ausprobiert. Man braucht also nicht gleich an das Schlimmste zu denken, wenn es in dieser Zeit mehrfach Alarm gibt.

Immer wieder vergeßlich

Beim Fundamt im Halverschen Amtshaus wurden als gefunden abgegeben: eine Brille, ein Schal und verschiedene Schlüssel. Ansprüche können dort geltend gemacht werden.

Es ist bedauerlich . . .

. . . daß der Fahrweg von Carthausen nach Ober-Carthausen noch immer „unter aller Kanone" ist, obwohl der Wegebau-Ausschuß seine Ausbesserung schon vor längerer Zeit genehmigt hat.

. . . daß sich die Fußgänger bei nassem Wetter in den Mulden des Verbindungsweges von der Brücke zum Bahnhof immer nasse Füße holen müssen. Möwe

Brücke zwischen Ost und West

Der gestrige ostdeutsche Abend im Hotel zur Post zeigte durch seinen Besuch — der Saal war voll besetzt — wie gern die ostdeutsche Bevölkerung sich mit heimatlichen Klängen ansprechen läßt. Der Vortragende, Hans R e i n h a r d t, der aus dem Vorjahre noch in bester Erinnerung war, wurde durch den Leiter der VHS eingeführt und brachte zunächst ostpreußische Erzählungen, um dann in pommerschen Lauten und zuletzt schlesisch seine Zuhörer zu unterhalten. Mit viel Freude und herzlichem Lachen wurden die Dichtungen, teils in Prosa, teils in Poesie, aufgenommen. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch den Ostdeutschen Chor, der in schöner Gemeinschaft zum Erfolg des Abends beitrug. Erfreulicherweise war festzustellen, daß unter den Gästen auch zahlreich die heimische Bevölkerung vertreten war, ein schönes Zeichen für die geschlagene Brücke zwischen Ost und West.

„Prost, Herr Nachbar!" lautet die Parole

Wieviel „Helle" werden im Kreis Altena getrunken?

Im Rechnungsjahr 1952/53 erreichte der Bierverbrauch in unserem Kreisgebiet 77 328 Hektoliter

Münchener Oktoberfest 1953! Auf der „Wies'n", in der Hauptstadt des zweitgrößten Bundeslandes — dem klassischen Lande des Bieres — begann am vorletzten Septembersonntag das traditionelle Oktoberfest, ein bodenständiges Volks- und Heimatfest, Ausdruck eines barocken Lebensgefühls, heiteren Frohsinns und unverfälschten Humors. Hochburgen der „Wies'n"-Stimmung sind seit altersher die Bierzelte der 7 Münchener Brauereien, in denen 30 000 Menschen bewirtet werden können. 2 Millionen „Wies'n"-Märzen warten in diesem Jahr auf die durstigen Kehlen. „Prost, Herr Nachbar!" lautet die Parole hier, jeder gibt sie weiter mit dem Erfolg, daß die Schenkkellner die Bierhähne nicht mehr zubringen und die stämmigen Kellnerinnen mit dem Transport der steinernen Krüge kaum mehr nachkommen, obwohl sie 8—10 Liter gleichzeitig in ihren Armen halten.

Es wird mehr Bier getrunken . . .

Der Bierverbrauch hat sich in der Bundesrepublik in den letzten drei Jahren beträchtlich erhöht. Wurden 1950/51 erst 38 Liter je Kopf der Bevölkerung getrunken (einschl. Export), so waren es ein Jahr später bereits 48,6 Liter und 1952/53 sogar 54 Liter. Der Vorkriegsstand von 70 Litern ist allerdings immer noch nicht erreicht. An der Spitze der Bundesländer liegt Bremen mit 116 Litern, pro Kopf, gefolgt von Bayern mit 108 Litern, während die Schleswig-Holsteiner mit 81 Litern am zurückhaltendsten sind.

Nach der Durchschnittsberechnung betrug der Bierverbrauch im Kreis Altena im Rechnungsjahr 1952/53: 77 328 Hektoliter oder 7 732 800 Liter. Das bedeutet 38,6 Mill. „kleine Helle" (zu je vierzwanzigstel Liter).

. . . aber der Vorkriegsstand wurde noch nicht wieder erreicht

Die steigende Tendenz des Bierverbrauchs hat im abgelaufenen Rechnungsjahr (1. April 1952 bis 31. März 1953), wenn auch in abgeschwächtem Maße, angehalten. Der Ausstoß je Einwohner erhöhte sich von 48,6 Liter im Jahre 1951 auf 54 Liter im Jahre 1952, d. s. 77 v. H. des Vorkriegsstandes (70 Liter im Reichsgebiet 1938).

Im Juli 1953 hat der Bierausstoß einen weiteren kräftigen Aufschwung genommen. Die Zunahme belief sich gegenüber dem Vormonat auf 20 v. H. Der Gesamtausstoß in Höhe von 3,1 Millionen Hektoliter lag damit nur geringfügig unter dem bisher höchsten Monatsergebnis vom Juli 1952. In den wichtigsten Biererzeugungsländern Bayern und Baden-Württemberg war der Zuwachs mit 23 v. H. bzw. 29 v. H. stärker als im Bundesdurchschnitt, während Nordrhein-Westfalen mit 15 v. H. dahinter zurückblieb. Der Mehrausstoß entfiel in der Hauptsache auf V. bier. Von den übrigen Bierarten ist die relativ starke Absatzsteigerung von Einfachbier hervorzuheben.

„Fahnenflucht" von der Theke

„Durst ist schlimmer als Heimweh" — heißt ein bekannter Spruch. Und Viktor von Scheffel schreibt in seinem Gaudeamus: „Man spricht vom vielen Trinken stets, doch nie vom vielen Durste" — und er beleuchtet damit ungewollt eine biologische Situation, die dem zivilisierten Menschen, wie die Aerzte bekunden können, viel zu schaffen macht.

„Der schönste Platz ist immer an der Theke" — sang man 1951 im Karneval. Und doch ist hier ein Wandel festzustellen. Mit einiger Sorge beobachten Brauereien und Gastwirte in Westdeutschland eine bemerkenswerte Wandlung im Bierkonsum: die Abwanderung auf Flaschenbier. Rund 600 000 Hektoliter betrug im letzten Braujahr der Ausstoß der rheinisch-westfälischen Brauereien und erreichte damit bis auf 8 Prozent den besten Vorkriegsstand. 40 Prozent dieser Menge aber gelangten durch Flaschen an den Konsumenten. Dabei ist das Flaschenbier in der Herstellung wesentlich teurer als dasjenige vom Faß.



Foto: Breitbach

Allgemein wird heute wieder wesentlich mehr Bier getrunken als vor zwei Jahren. Aber der Verbrauch ist breiter gestreut. Es werden von mehr Menschen geringere Quantitäten verkonsumiert. Das Flaschenbier ist heute dem Faßbier durchaus ebenbürtig. (WB)

Wissen Sie, wieviel Sorten es gibt?

Wir blickten in die Oberbrügger Gabelfabrikation

Lange berufliche Erfahrungen erforderlich - Vielerlei Wünsche - Fehlende Märkte bringen Sorgen

Wenn wir heute einen Gang durch die Fabrikationsstätte der Gabeln machen, die nicht nur bei der Landwirtschaft, sondern auch in vielen anderen Betriebssparten eine bedeutende Rolle spielen, dann, weil gerade diese Fabrikation nicht nur in O b e r b r ü g g e und E h r i n g h a u s e n, sondern auch in unserem ü b r i g e n Verbreitungsbezirk betrieben wird. Es gibt wohl kaum einen Fabrikationszweig, der so schwer zu kämpfen hat wie die Gabelindustrie. Hier macht sich das Fehlen des östlichen Raumes am deutlichsten bemerkbar, denn gerade dort lag das Hauptabsatzgebiet für Gabeln aller Sorten. Die Balkanstaaten fallen völlig zur Belieferung aus, da man auch dort mit der Fabrikation begonnen hat. Ebenso ist Italien heute Selbsterzeuger von Gabeln, obwohl hier noch eine gewisse Einfuhr möglich ist.

Noch ein weiteres Moment spielt eine bedeutende Rolle in dieser Fabrikation. Die technischen Verbesserungen in der Landwirtschaft haben dahin geführt, daß man in den größeren Betrieben bereits Neuerfindungen von Maschinen eingesetzt hat. So hat man einen Dungstreuer entwickelt, der es ermöglicht, ohne Gabeln den Dünger aufzuladen und ihn auch auf dem Acker durch ein Fließband gleichmäßig zu streuen — ohne jedes Handgerät. Ebenso geht es beim Straßenbau. Auch hier hat man eine Maschine zum Einsatz gebracht, die z. B. Schottersteine gleichmäßig auf die Straße verteilt, ohne daß man dazu eine Steingabel benötigt. Auch die Bagger haben die Handwerkzeuge zu einem großen Teil überflüssig gemacht.

Wenn auch heute diese Maschinen zunächst nur in größeren landwirtschaftlichen Betrieben eingesetzt sind, so wird doch der Augenblick kommen, wo auch unsere Kleinbetriebe zu diesen Maschinen greifen, schon aus dem Grund, weil die Arbeitskräfte in der Landwirtschaft fehlen. Wenn in den Krisenjahren sich der Mangel an Material und Kohle sehr unangenehm bemerkbar machte, so ist es heute der ungenügende Auftragsbestand.

Doch gehen wir einmal in einen solchen Betrieb und verfolgen die einzelnen Arbeitsgänge, die zur Fertigstellung einer Gabel erforderlich sind. Dabei gewinnen wir die Ueberzeugung, daß hier

Facharbeiter am Werke

sind, bei denen lange berufliche Erfahrung Voraussetzung für eine gute Gabel ist. Die Vielzahl der einzelnen Sorten macht geschulte Fachkräfte erforderlich. Da sehen wir die gebräuchlichen H e u g a b e l n, wie sie unsere Landwirtschaft braucht. Allein in diesem Artikel gibt es viele Sorten, die auf die Wünsche der Verbraucher und die verschiedenen Gegenden zugeschnitten sein müssen. Ebenso liegt es bei den D u n g g a b e l n. Auch hier unterscheidet man wieder die Drei- und Vier-Zinkgabeln in weiter und in enger Form. G r a b e g a b e l n, R ü b e n h e b e r und K a r t o f f e l h a r k e n erfordern natürlich wieder eine besondere Behandlung. Hinzu kommt bei diesen Sorten noch die Befestigungsart. Der eine Kunde wünscht ein Gerät mit Dülle, der andere ein solches mit Stift, wieder ein anderer den Federdüll als Befestigung. Besondere Fachkenntnisse erfordert die Fertigstellung von Kartoffelgabeln mit Knopf. Hier kommt es besonders auf die Genauigkeit der Länge jedes einzelnen Zinkens an. Groß ist aber auch das Sortiment in S t e i n - und K o k s g a b e l n, deren Fertigung besonders anstrengend ist.

Die Fabrikation selbst setzt nicht nur fachliches Können voraus, sondern stellt auch

große körperliche Anforderungen

an den Arbeiter. Glühende Stangen werden unter eine zirka 100 Tonnen schwere doppelarmige Exzenterpresse gebracht. Die ausgestanzten Preßstücke haben bereits die einzelnen Zinkenzahlen und auch die genauen Abstände. Sie werden auf dem Amboß offen gezogen. Nun wandern die Stücke in die Reckschmiede, wo sie von den Gabelreckern auf die gewünschte Länge ausgereckt werden. Der Schmied hat dafür Sorge zu tragen, daß die Preßstücke die erforderliche Wärme haben, um sie unter dem Federhammer bearbeiten zu können.

Nun kommen die im Rohbau fertigen Gabeln zu dem Düllebreiter, der mit geschickten Händen die Dülle formt, damit sie an den Stiel paßt. Wenn die Gabel vom Reckschmied kommt, hat sie zwar die grobe Form, doch muß sie nun noch von dem Setzer

auf die genaue Form

gebracht werden und gleichzeitig werden die Zinken gerichtet. Nachdem der Düll vernietet ist und das Nagelloch erhalten hat, geht es in die Härterei. Hier wird der Gabel gleichzeitig die richtige Hohlform gegeben. Da in diesem Härteprozeß die Gabel zu spröde wird, muß sie wieder angelassen werden. Das geschieht in einem Bleibad. Damit erhält die Gabel die richtige Festigkeit. Nach Wunsch des Kunden tritt nun der Schleifer in Tätigkeit, der entweder die Gabel ganz oder nur in den Spitzen schleift.

Bevor die Gabeln versandfertig sind, wandern sie in die Anstielerei, um hier den gewünschten Stiel zu erhalten. Aber auch gebündelt ohne Stiel treten sie nun, nachdem sie die Lackiererei durchwandert haben, den Weg zum Verbraucher an.

1 Toter und 18 Verletzte

In der Zeit vom 14. bis 20. September ereigneten sich im Bereich des Polizeikreises Altena 22 Verkehrsunfälle. Dabei wurden 18 Personen z. T. schwer verletzt. 1 Person wurde getötet.

Für Lebensrettung aus der Volme

Landrat Hesse überreichte Günter Lange, Rathmecke, die von dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen verliehene Lebensrettungs-Medaille. Günter Lange hat im Januar d. J. unter Einsatz des Lebens aus der Hochwasser führenden Volme bei B o l l w e r k ein dreijähriges Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Es ist nach dem Kriege die erste Lebensrettungs-Medaille, die im Kreise Altena verliehen wurde.

Auf dem Papier . . . . . .

ist es leicht, ein großes Geschrei zu machen . . . und nachher nichts zu bieten. Aber es ist nicht so einfach, Ihnen mit wenigen Worten zu sagen,

was hinter dem Namen W E S T M Ö B E L steckt.

Wir können Ihnen nicht eindringlich genug raten, sich vor jedem Möbelkauf erst unsere einmalige Möbelschau anzusehen . . . auch wenn Sie erst später zu kaufen beabsichtigen.

WESTMÖBEL

Das **ganze** Haus **ein** Schaufenster

Dortmund
Westenhellweg 97/101
Fernruf 31066/32526
6 Etagen

Hagen
Am Wilhelmsplatz
Fernruf 4220
3 Etagen

Herten
Am Wilhelmplatz
Fernruf 5002
4 Etagen

Staffel 13 mit interessanten Paarungen

Harkorten schwerer Prüfstein für Halver

Hagen 72 - Gevelsberg, Hagen 11 - Fichte und Wetter gegen Union im Vordergrund

Betrachtet man die augenblickliche Tabelle und schaut man zurück auf die bisherigen Spieltage, so sagt ein Blick auf den morgigen Spielplan, daß dieser letzte Septembersonntag wohl der mit den interessantesten Begegnungen ist. Neuling gegen Spitzenreiter, Tabellenzweiter gegen alten Meister und Tabellenletzter gegen Tabellendritter! Das verspricht ein heißer Kampftag zu werden, bei dem Ueberraschungen nicht ausgeschlossen sind.

In Harkorten sollte für Halver, das unbedingt weiter Anschluß an das Mittelfeld gewinnen will, die Stürmerfrage entscheidend sein. Hagen 11, das sich bisher ungemein gut schlug, wird Fichte schwer prüfen und alles daran setzen, den Spitzenreiter zu schlagen — u. E. nicht unmöglich! Hagen 72, sehr oft kurz vor der Meisterschaft abgefangen, erwartet die nach ihrem Abstieg bisher wenig überzeugend spielenden Gevelsberger, die, um Anschluß zu halten, unbedingt gewinnen müßten. Wetter ist stärker als es der Tabellenstand besagt; das sollte Union zur Vorsicht mahnen. Mit Haßlinghausen und Kabel stehen sich zwei Mannschaften gegenüber, bei denen Kampf oberstes Gebot ist. Haßlinghausen hat Platzvorteil. Ob Herdecke auf dem Bleichstein gegen Oestrich zum ersten Sieg kommt, bleibt abzuwarten. Sprockhövel hat den Oestrich-Schock doch überwunden und wird in Hohenlimburg einen zu beachtenden Gegner abgeben.

FC Harkorten — TuS Halver

Mit dem glücklich erkämpften 1:0 über Wetter haben die Halveraner den Anfang gemacht, den es nun fortzusetzen gilt. Auf dem Quambusch in Haspe stehen die Halveraner zweifellos vor einer schweren Aufgabe, aber warum sollte sie nicht lösbar sein? Der Sieg über Wetter berechtigt keinesfalls zu übergroßem und übertriebenem Optimismus, erfreulich ist aber der Geist, der im Augenblick in der Mannschaft steckt und die gute körperliche Kondition. Vor zwei Jahren gelang den Halveranern im letzten Auswärtsspiel ein verdienter 1:0-Sieg in Harkorten. Die Gastgeber verloren zu Hause nun gegen Sprockhövel, schlugen aber Gevelsberg 5:2! Das Torverhältnis spricht von einem guten Sturm, aber auch von einer schwachen Hintermannschaft. Könnte das Halvers Chance sein? Die Aufstellung ist die des Vorsonntags.

Halvers Reserve ohne Spiel

Seltsame Dinge tun sich um Halvers Reservemannschaft, die bekanntlich zunächst in der 2. Kreisklasse spielte, dann zwei Spiele (Haßlinghausen und Wetter) als Vorspiele in der Staffel 13 austrug. Nun soll sie wieder in der 2. Kreisklasse spielen, da es sich bei den genannten Spielen angeblich nur um eine Ausnahmegenehmigung handelte. Wir werden noch näher hierauf zurückkommen.

Wieder ein schwerer Broken für Oberbrügge

Sämtliche Mannschaften der 1. Kreisklasse ringen morgen um die Punkte

Der letzte Septembersonntag stellt an die 1. Kreisklasse unseres Bezirks wieder erhebliche Anforderungen. Die vorgesehenen Paarungen lassen interessante Spiele erwarten, die zum Teil mit einem starken Besuch rechnen können. LTV 61 hat gegen Oberrahmede eine schwere Aufgabe zu lösen, ebenfalls fährt Kierspe 04 nicht mit den größten Hoffnungen nach Eiringhausen, denn die dortigen Reservisten spielen einen beachtlichen Fußball. Gespannt sein können wir auf den Ausgang des Herscheider Treffens, denn Höh Res. will den Männern aus dem Ebbe eine kleine Lektion geben. Spitzenreiter 08 Res. hat morgen die Absicht Oberbrügge erneut zu prüfen, wir wollen nicht zu optimistisch sein, aber es könnte leicht ein unerwartetes Ergebnis gemeldet werden. Die Grünewalder wollen morgen ihrem alten Rivalen Neuenrade eins auswischen, denn Neuenrade hat sich noch nicht gefunden. Hoffentlich fällt das Schlußergebnis etwas gnädig aus. Zu der Begegnung Versetal—Evingsen ist nicht viel zu sagen, aber Kierspe 79 dürfte gegen Brügge einen sehr schweren Stand haben, denn Brügge hat in den bisherigen Spielen schon etwas gezeigt, dagegen lassen wir das Treffen Oestertal gegen Jahn Lüdenscheid noch offen.

FC Oberbrügge — Lüdenscheid 08 Res.

Wieder haben die Oberbrügger am Sonntag eine schwere Partie zu bestehen, denn der augenblickliche Tabellenführer muß hier zum Meisterschaftsspiel antreten. Die Gäste sind gegenüber dem Vorjahr gut zum Zuge gekommen und haben in den bisherigen Spielen schon etwas gezeigt. Die Gastgeber müssen schon alle Register ihres Könnens aufziehen, wenn sie gegen diesen Gegner gewinnen wollen. Die Möglichkeit dazu haben sie, denn am letzten Sonntag lieferten sie den Grünewaldern einen schönen Kampf. Mit der gleichen Besetzung, allerdings ohne Dudzik, wird man alles daran setzen die Punkte im Volmetal zu behalten, um endlich ins Mittelfeld vorzustoßen.

TV Kierspe 79 I — Tura Brügge I

Nach dem guten Start haben die Platzherren in den letzten Spielen etwas enttäuscht. Um so mehr werden sie deshalb bemüht sein, ihre Anhänger in heimischer Umgebung mit einem guten Abschneiden zu erfreuen. Die Gäste aus Brügge werden einen beachtlichen Prüfstein abgeben. Bisher fielen die Begegnungen dieser beiden Vereine recht knapp aus. Es sieht auch diesmal wieder nach einem spannenden Spiel aus, bei dem der Sieger wohl erst mit dem Schlußpfiff feststehen wird. Die Tagesform dürfte entscheidend sein.

FC Oberbrügge Res. — Lüdenscheid 08 II.

Die Reserve sollte sich endlich mal wieder auf die guten Tage besinnen. Das Spiel muß sofort auf Sieg eingestellt sein, dann dürfte ihnen ein Punktgewinn nicht versagt bleiben.

Halver AH — Meinerzhagen AH verlegt

Im Einvernehmen zwischen beiden Vereinen ist das Spiel auf den 11. 10. verlegt worden.

Halver A Jgd. — Meinerzhagen A Jgd.

Im dritten Meisterschaftsspiel erwartet Halvers A Jgd Meinerzhagens gleiche Elf. Die Halveraner, die sich die Meisterschaft zum Ziel gesteckt haben, verloren am letzten Sonntag überraschend einen Punkt und müssen morgen früh gewaltig auf der Hut sein, sonst könnte es leicht einen Reinfall geben.

RSV Lüdenscheid Höh B — TuS Halver B

Halvers B Jugend gastiert zum fälligen Punktetreffen bei der gleichen Elf von Lüdenscheid-Höh. Diese Aufgabe werden die Halverschen Jungen kaum lösen können.

Halver Schü. — Meinerzhagen Schü.

Ebenfalls am Sonntagmorgen tritt die Schülermannschaft von Meinerzhagen zum Punktespiel in Halver an. Hier geben wir den Halveranern die größeren Chancen.

Sportsplitter

Als erster Fußball-Verband hat Belgien offiziell für das Internationale FIFA-Jugendturnier gemeldet, das im kommenden Jahre in Deutschland ausgerichtet wird.

Der dreifache Olympiasieger Emil Zatopek (CSR) hält sich zur Zeit in Rumänien zur Kur auf. In Prager Leichtathletik-Kreisen rechnet man damit, daß der mehrfache Weltrekordmann im Oktober noch einmal mit einer großen Leistung aufwarten wird.

Auto-Union trägt sich mit der Absicht, im kommenden Jahr einige neue Dreizylinder-Wagen der Sonderklasse als Sportwagen zu bauen. Die Wagen sollen an Sportwagenrennen und Internationalen Rallys teilnehmen. An den Bau eines Formel-Rennwagens ist vorerst nicht gedacht.

Der Große Preis von Deutschland für Motorräder, ein Weltmeisterschaftslauf der Saison 1954, wird wahrscheinlich auf der Solitude ausgefahren werden, für deren Ausbau man mit einem Kostenaufwand von zwei Millionen DM rechnet.

Das DSB-Präsidium erwägt, die Geschäftsstelle des Deutschen Sport-Bundes zur Erleichterung der Verwaltungsarbeit von Dortmund nach Frankfurt zu verlegen, da die Mainstadt bereits der Sitz mehrerer großer Verbände ist.

Der Bezirk Westfalen im Schwerathletik-Verband Nordrhein-Westfalen beabsichtigt, einen eigenen Verband zu bilden, da die beiden übrigen Bezirke in diesem Jahre sich gegen die Ringer-Oberliga aussprachen.

Ex-Weltmeister August Tiedtke (Düsseldorf) vertritt Deutschland bei der Billardweltmeisterschaft im Dreiband, die vom 2. bis 11. Oktober in Antwerpen stattfindet.

Garmisch-Partenkirchens Aussichten auf die Vergebung der Olympischen Winterspiele von 1960 sind ebenso groß wie die Innsbrucks, wie IOC-Präsident Avery Brundage erklärte, der in Begleitung von NOK-Präsident Dr. Karl Ritter von Halt auf seiner Informationsreise durch Europa nun auch die Wintersport-Anlagen von Garmisch-Partenkirchen besichtigte. Avery Brundage wird nach weiteren Besprechungen am Samstagmittag wieder nach Genf zurückfliegen und von da aus voraussichtlich die Heimreise nach den USA antreten.

Parole für morgen:

Heimische Handballer weiter unter „ferner liefen"?

Landesligist Schalksmühle wieder im Vordergrund — Halver bleibt morgen ohne Spiel

Oberliga: Westerholt — Polizei Recklinghausen, Germania Lütgendortmund — Gevelsberg, Herdecke — Hattingen, Eintr. Minden — Ferndorf, Eintracht Hagen — Spenge, Bad Oeynhausen — Sachsenroß Hille.

Landesliga, Staffel 10: Stöcken-Dahlerbrück — SSV Hagen, Eintr. Hagen Res. — Schalksmühle, VfL Hagen 63 — Linscheid-Heedfeld, Fichte Hagen — TuS 03 Hagen, Rummenohl — Delstern.

Die Landesliga wartet morgen wieder mit einigen schönen Paarungen auf, bei denen Schalksmühle und Dahlerbrück keine unbedeutende Rolle spielen. Recht spannend wird es auch schon in der 1. Kreisklasse, wo sich Brügge und Jahn Lüdenscheid messen werden. Die Jahner werden sich zwar nach dem Schock des letzten Sonntags mächtig anstrengen müssen, wenn sie gleich von Beginn an eine achtbare Rolle spielen wollen. Oeckinghausen erwartet auf der Susannenhöhe den LTV 61 II. Hier gilt Oeckinghausen als ganz klarer Favorit. Für den Neuling Oberbrügge dürfte das morgige Treffen einer schweren Prüfung gleichen, denn die Reservisten aus Schalksmühle werden von der ersten bis zur letzten Minute mächtig aufspielen. Das Spiel Berkenbaum — Kierspe 79 müssen wir offen lassen, denn beide Mannschaften haben die gleichen Chancen, Berkenbaum hat allerdings Platzvorteil. Halver ist spielfrei.

Eintracht Hagen Res. — Schalksmühle I

Die Volmetaler treten morgen früh in Hagen gegen die Reservisten der Eintrachtler an. Die Hagener konnten bisher keinen Sieg erringen und liegen am Schluß der Tabelle. Die Volmetaler, die am letzten Sonntag aussetzten, haben morgen dafür zu sorgen, daß ein weiterer klarer Sieg auf dem Wege zur Tabellenspitze erspielt wird. Trotzdem sind die Hagener nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, denn sie haben neben einigen jüngeren Spielern auch ältere erfahrene Kämpen in ihren Reihen.

Stöcken-Dahlerbrück I — SSV Hagen

Die Stöckener spielen morgen wiederum auf eigenem Platze und empfangen den SSV Hagen. Die Gäste blieben bisher noch ohne Sieg und dürften auch morgen an einer Niederlage kaum vorbeikommen. Trotzdem sei den Platzherren gesagt, daß sie mit mehr Einsatz und Ueberlegung spielen müssen als am letzten Sonntag.

Oeckinghausen I — LTV 61 II

Auf der Susannenhöhe werden morgen die Lüdenscheider zu Gast sein. Letztere stellen eine technisch gute Mannschaft, der es jedoch manchmal an der nötigen Durchschlagskraft fehlt. Ein klarer Sieg unserer Mannschaft ist zu erwarten.

TuS Oberbrügge — TV Schalksmühle Res.

Hatten die Oberbrügger am vergangenen Sonntag schon eine Kraftprobe zu bestehen, so verlangt die morgige Begegnung noch größeren Einsatz jedes einzelnen Spielers. Die Gäste haben von ihrer Stammannschaft viel gelernt, dagegen haben die Platzherren noch mit ihrem Aufbau zu kämpfen. Schnelles Stürmerspiel, rasche Ballabgabe und vor allen Dingen überlegtes Zusammenspiel dürfte auch den Schalksmühlern eine harte Nuß zu knacken geben. Wenn auch der kleine Platz in Ehringhausen große Nachteile hat, so hat er für die Platzmannschaft einige Vorteile, die man geschickt ausnutzen sollte.

TV Berkenbaum I — TV Kierspe 79 I

Einmal mehr stehen sich die beiden Nachbarn in einem Meisterschaftsspiel gegenüber. Und diese Begegnung hat es gewiß wieder in sich! Die bisherigen Spiele verliefen durchweg spannend und sahen mal diese mal jene Mannschaft siegreich. Berkenbaum ist auf eigenem Platze immer ein nicht zu unterschätzender Gegner gewesen, der auch am Sonntag alles daran setzen wird, um seinem Namen Ehre zu machen. Die Kiersper sind nicht gleichmäßig in ihren Leistungen. Wenn sie jedoch einen günstigen Tag erwischen, müssen sie ernst genommen werden. Man darf gespannt sein, wie hier das Ergebnis lautet!

TuS Halver 1. Jgd. — TV Schalksmühle 2. Jgd.

Am heutigen Spätnachmittag trifft Halvers Jugend auf die 2. Jugend des Nachbarn Schalksmühle. Hier wird voraussichtlich ein klarer Sieg für die Jungens aus Halver heraussprungen, die in den letzten beiden Spielen bereits 44 Tore erzielten.

Oeckinghausen Jgd. — Heedfeld-Linscheid Jgd.

Die Linscheider besitzen nicht mehr die Kampfkraft der vergangenen Jahre und werden voraussichtlich eine Niederlage hinnehmen müssen.

Schalksmühle I. Jg. — Stöcken-Dahlerbrück I. Jg.

Die Schalksmühler erste Jugend muß morgen nach Dahlerbrück, um gegen die Jugend von Stöcken anzutreten. Bei der derzeitig guten Form dürften die Schalksmühler einen weiteren Sieg erringen können.

Brügge Schüler — Schalksmühle Schüler

Eine Vorhersage ist hier nicht möglich, da beide Mannschaften erstmals in dieser Saison antreten.

Was gibt es sonst noch?

Fußball: 1. Liga: Schalke 04 — Schwarz-Weiß Essen, Sodingen — Alem. Aachen, RW Essen — TSV Horst, Borussia Dortmund — Bayer Leverkusen, Preußen Münster — Bor. M.-Gladbach, 1. FC Köln — VfL Bochum, Fortuna Düsseldorf — Preußen Dellbrück, Rheydter SV — Meidericher SV. — 2. Liga: u. a. Erkenschwick — Katernberg, Duisburger SV — Düren 99.

Leichtathletik: Internat. Bahnwettkämpfe in Wuppertal — Gesamtdeutsche DMM-Endkämpfe in Koblenz.

Turnen: Westfälisches Ausscheidungsturnen in Sundern — England-Auswahl gegen Rheinland-Riege in London.

Boxen: Tagung des Westf. Amateur-Verband.

Reitsport: Reit-, Spring- und Fahrturnier in Köln.

Unser Sportporträt:

Ein Großer tritt ab: Georg Meier

Der „Gußeiserne" ist müde geworden. Noch einmal, am Wochenende in Hannover, wird man ihn erleben, dann tritt er ab. Es war ein stolzer Weg, die Karriere eines Großen, der die Furcht nicht kannte.

*

So sah man Georg Meier zum erstenmal: Englische Sechstagefahrt, nach fünf Tagen schwerster Geländeprüfung der sechste Tag mit dem Rundstreckenrennen im Downington-Park. Ein Wahnsinnsaufgebot aller europäischen Fabrikate, unter ihm an die 30 BMW-Maschinen, jagt um die Bahn. Noch einmal holt man alles heraus, was in den 250er-, 350er- und 500er-Töpfen drinsteckt. Es ist ein gewaltiges Crescendo, die Bahn ein Hexenkonglomerat aus Lärm und Gestank. Aber zwischen allem, wie ein Stern, eine 500er BMW: Meier. Den Rücken zum Halbkreis gebogen, die Knie fast unterm Kinn — Mann und Maschine sind eins. Das war 1936.

Einen Sonntag später sitzt er beim Schleizer Dreiecksrennen im Sattel einer Fabrikmaschine. Was jeder sah, haben die Augen des BMW-Rennleiters nicht übersehen: hier ist das große Talent. Und er, der doch eigentlich Geländefahrer bleiben wollte, der im Terzett mit Forster und Linhardt den Ruhm der „Drei Gußeisernen" begründete, er fährt jetzt eine Kompressormaschine. Und der Rausch der Geschwindigkeit packt ihn und läßt ihn nicht mehr los. Seither ist manches Jahr ins Land gegangen, aber wo es zu siegen, wo es Rekorde und schnellste Runden zu fahren galt, immer da war auch der lange Schorsch. Dabei ist er sich selber treu geblieben und nie hat einer erlebt, daß der urwüchsige Münchener den Goldgrund seiner Seele, diesen immer paraten Humor, verloren hätte. Unnahbarkeit, Eitelkeit? All dies paßt nicht zu Meier, er hat es nie gekannt.

Man hat Georg Meier den „Gußeisernen" genannt. Nichts wüßten wir, was zutreffender die Persönlichkeit dieses Mannes umreißen könnte, der ein Tollkühner ist und der doch um seine Grenzen wußte. So unbestritten seine Fahrkunst war, die Intuition zu gegebener Sekunde, so unbestritten und rühmenswert war seine Entschlußkraft. Einmal schlug er Kraus nur, weil der Wiggerl in der Zielkurve zu weit nach außen getragen wurde. Maier erkannte die Situation, schnitt die Kurve nach innen an und siegte.

Der Schorsch, so populär er wurde in all den Jahren, ist niemals ein Scharlatan dieser Popularität geworden. Das hebt ihn heraus und ehrt ihn zugleich. Er wird immer ein Vorbild bleiben.

vb.

Sport-Cocktail

Schlußlicht? Nur nach Punkten

Nur 130 Einwohner hat Beberbeck in Nordhessen, aber eine Fußballmannschaft. Diese hat noch nie einen Punkt, geschweige denn ein Spiel gewonnen, sie hat auch nicht immer das Geld für Reisen und meistens nicht einmal elf Spieler, aber — kein Beberbecker wurde des Feldes verwiesen, niemand bisher bestraft, und wenn sie per Rad zum Auswärtsspiel mußten: gefehlt haben sie noch nie, die Beberbecker.

Die zwar in der Punkttabelle nur am Schluß, in der Bewertung ihrer Sportlichkeit jedoch ganz vorne stehen.

Fußball-Tor mit Hand

Ein nicht alltägliches Fußball-Tor gab es in Pfungstadt: Ein Spieler warf, zwei Meter von der Eckfahne entfernt, direkt aufs Tor. Der Torwart erwischte den Ball zwar noch, konnte ihn aber nicht festhalten und mußte ihn ins Tor rollen lassen. Der Schiedsrichter erkannte dieses „Hand-Fußballtor" sofort an.

Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die der Mensch mit seinem (Fußball-)Verstand nicht erfassen kann.

Junge, Junge, Junge . . .!

Ein zehnbändiges Lexikon aus dem Jahre 1935 definiert auf Seite 278 des achten Bandes den Begriff „Rückenschwimmer" mit: „Gattung der Wasserwanzen". . . .!

Und eine durchaus intelligente noch dazu. Was es im Tierreich nicht alles gibt . . .!

Pastor wird Professional?

So gut Fußball spielt Pastor Hallam, daß er jetzt einen Probemonat bei der englischen Profi-Elf Doncaster Rovers bestreiten darf. Als Torwächter soll er nicht seinesgleichen finden.

Nichts gegen einen fußballspielenden Pastor. Aber als Profi? Da kann man seinen neuen Kollegen nur sagen: „Gehet hin und tuet desgleichen".

Unser Sportkommentar:

Kehrtwendung bei der EBU?

Die Europäische Box-Union gilt als die Sphinx unter den internationalen Sportbehörden. Wenn man nicht genau wüßte, daß diese Dachorganisation der einzelnen Landesverbände die Deutschen noch immer so bösartig über die schiefe Schulter ansähe, dann könnte man meinen, es sei dies ein „freiherrlicher" Verein ohne Beispiel. Erinnern wir uns ein wenig. An Conny Rux vielleicht oder an Stretz und Handtke und Hecht. Rux wartete endlos auf seinen Titelkampf, weil der Engländer Don Cockell es so wollte und immer wieder kniff. Und Hecht und Handtke erging es nicht anders, von Stretz ganz zu schweigen, der einfach keine Gelegenheit findet, etwa auf dem Wege über eine Ausscheidung vielleicht doch einmal an Randolph Turpin heranzukommen.

Nun, es hat einmal eine frohe Mai-Botschaft aus Paris gegeben. Da hieß es endlich, daß Hecht auf jeden Fall der nächste sei, der seine Chance erhielte. Heirabedian, Europameister der Halbschweren, hatte sich den vakanten Titel gegen Tontini geholt, also wäre es logisch gewesen, den Berliner recht schnell gegen den Franzosen zu stellen, weil ja mit Heirabedian—Tontini die Frage nach dem besten europäischen Halbschwergewicht bei niemandem beantwortet war. Indessen verstrich die Zeit, und als sich über lange Wochen gar nichts getan hatte, da las man plötzlich, daß die EBU den Engländer Dennis Powell zum Herausforderer bestimmt habe.

Aus diesem Kampf wurde deshalb nichts, weil man sich in Paris vielleicht doch noch darüber klar wurde, daß hier ein anderer Mann ältere Rechte hatte. Jetzt also ist Gerhard Hecht offizieller Herausforderer, und man kann nur bedauern, daß diese amtliche Bestätigung so spät kommt. Denn wenn der Berliner am 2. Oktober gegen den alten belgischen Ringfuchs Karel Sys eine schwere Niederlage einstecken sollte — und wer glaubt nicht daran bei einem Mann, der schon Conny Rux die Moral nahm — dann kann auch ein so harter Nehmer wie Hecht entscheidend in seiner Entwicklung zurückgeworfen werden. Und dann ist noch lange nicht sicher, ob er sich gegen den Franzosen auch durchzusetzen vermag, den er unter normalen Umständen immer schlagen müßte.

Man weiß nicht, ob die EBU mit all diesen Dingen nicht sogar auch rechnet. Nach allem, was in den Nachkriegsjahren mit uns Deutschen geschehen ist, kann man nicht so recht daran glauben, daß in Paris wirklich die Logik Platz gegriffen hat, die Einsicht ohne jeden Hintergedanken. Warten wir also ab.

V. B.

Sportfunk am Wochenende

Samstag: UKW: 18.30—19.00 Uhr: Sport am Wochenende mit einer Reportage vom Internationalen Tennis-Turnier in Baden-Baden.

Mittelwelle: 19.20—19.30 Uhr: Aktuelles vom Sport.

Sonntag: UKW: 16.00—17.00 Uhr: Sportreportage mit Ausschnitten von den Internationalen Leichtathletik-Sportfesten in Barmen und Frechen, vom DMM-Endkampf in Koblenz, vom Amateur-Länderkampf Deutschland—England in Frankfurt und vom Eilenriede-Rennen in Hannover; 18.00—18.15 Uhr: Falsch getippt mit Toto-Ergebnissen; 20.10—20.15 Uhr: Erste Sportnachrichten; 23.05—23.15 Uhr: Letzte Sportnachrichten.

Mittelwelle: 17.15—18.00 Uhr: Sportbericht mit Reportagen vom Eilenriede-Rennen in Hannover, vom Fußball-Städtespiel Berlin—Wien sowie von den Fußball-Meisterschaftsspielen SV Sodingen — Alemannia Aachen und Harburger Rbd. — Hannover 96; 19.15—19.30 Uhr: Erste Sportnachrichten; 21.55—22.15 Uhr: Zweite Sportnachrichten.

Der Deutsche Ski-Verband und die Sektion Ski der Sowjetzone führen am 3./4. Oktober in Stuttgart Besprechungen über die Entsendung einer Gesamtdeutschen Skimannschaft zu den Weltmeisterschaften 1954 in Schweden und die Ausrichtung gesamtdeutscher Meisterschaften.

Der deutsche Weltergewichts-Amateur-Boxmeister Hans Rienhardt (Neckarsulm) hat vorläufig nicht die Absicht, ins Lager der Berufsboxer überzutreten.

Langstrecken-Rekordmann Herbert Schade liegt seit einigen Tagen mit einer inneren Erkrankung in einem Solinger Krankenhaus.

Der argentinische Senat hat den Entwurf über die Zwangsversicherung von Zuschauern bei sportlichen Veranstaltungen zum Gesetz erhoben.

Gestern abend 19 Uhr entschlief sanft, im kindlichen Glauben an ihren Erlöser, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Wwe. Ida Gast

geb. Giersieper

Im Alter von fast 86 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen aller Anverwandten:

Familie Albert Gast

Schmidtsiepen über Schalksmühle,
den 25. September 1953.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 27. September 1953 mittags 12 Uhr vom Trauerhause aus nach Halver statt.

Statt Karten!

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anläßlich unserer Silberhochzeit sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Karl Starke und Frau
Klara geb. Funke

Halver, im September 1953



»So appetitlich frisch«

Aus dem HauseBergmann: die



fein aromatisch ausgereift



.. wenn das Heim neue Gardinen oder Teppiche braucht. Bei NEUGEBAUER können Sie's!

Erste Qualitäten, letzte Neuheiten - Großauswahl und Klein-Preise .... das sind die typischen Einkaufs-Vorteile in NEUGEBAUER's Inneneinrichtungs-Abteilung!

TOURNEY-TEPPICH Wolle, schöne Persermuster, 250x350: 249.50 200x300: **158.50**

MUSTER-TULL rein Baumwolle, Breiten: 300 cm 5,95 mtr. 200 cm . . mtr. **3.95**

SMYRNA-TEPPICH mech., durchgewebt, Import, 250x350: 298.75 200x300: . . **198.75**

FLORENTINER TULL rein Baumwolle, Breiten: 300 cm: 12.95 mtr. 200 cm: . . mtr. **7.85**

Man sehe und staune, man komme und kaufe bei

Neugebauer

Das modische Textilhaus in Hagen

mit seiner **Gardinen-Schau im I. Stock!**

Doppelkinn



dicke Arme und Beine werden bald verschwinden, wenn Sie RICHTERTEE trinken. Auch in Bonbonform als DRIX-DRAGEES ab 1,35 DM i. Apoth. u. Drog.

Halver: Drogerie Menke
Schalksmühle: Drogerie Cordt

Gebr. gut erhaltener

Küchenschrank

180 cm breit, Nußbaum billig abzugeben.

Angebote unter Nr. 160 an Allgemeiner Anzeiger

Legen Sie Wert auf

neuzeitliche

Druckarbeiten,

die auch den Qualitätswillen Ihres Unternehmens bekunden, dann treten Sie bitte mit uns in Verbindung

Wilhelm Bell jr.,
Buchdruckerei,
Halver i. Westf.,
Ruf 442.

Tüchtiger **Werkzeugmacher**
für d. Bau von Kunstharzpreßwerkz. sofort gesucht.
Bewerber muß in allen vorkommenden Arbeiten wirklich perfekt und vollkommen selbständig sein.
Wilhelm Engel, Kunstharzpresserei, Schalksmühle i. Westf.

Mehrere

Schlosser u. Autogenschweißer

gesucht.

Lindemann & Kröger
Drahtzieherei und Metallwarenfabrik
Dahl (Ennepe-Ruhr-Kreis), Am Sportplatz

Für den Magen Nervogastrol HEUMANN Heilmittel

Ein bewährtes HEUMANN-Heilmittel mit Dauerwirkung

Plastik-Spritzgußfachmann

mit Vorbereitung, Einrichtung und Organisation bestens vertraut, wird für sofort gesucht.

Nur schriftliche Bewerbungen an Postfach 62 Schalksmühle.



Mit der grossen Waschkraft!

DALLI-WERKE STOLBERG RHLD.

Lichtspiele „Unter den Linden"

zeigt Samstag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

Es ist Mitternacht Dr. Schweitzer

mit **Pierre Fresnay** in der besten Rolle seines Lebens
Ein Film,
den die ganze Welt sehen will –
über den Mann,
den die ganze Welt bewundert.

Samstag 22.15 Spätvorstellung
Sonntag 14.30 Jugendvorstellung

Mann im Netz

ein spannender Kriminalreißer
mit Derrek Farr
Joan Hopkins u. a.

GROSS-VERSTEIGERUNG
Kraftfahrzeuge aller Art
Auto-Veiling Ruhrschnellweg
Wattenscheid, Tel. 1795
Mittwoch, 30. 9. u. Mittwoch, 7. 10. 1953
11 bis 19 Uhr. Ständiges Lager

Näherinnen

für Maschine und Handnäherei sofort gesucht. Vorstellung Montag von 8 bis 10 Uhr.

Wilhelm Schroeder
Schirmfabrik
Halver, Herpiner Weg 16

„Atlantik-Waschmaschinen"
billigst ab Fabrik an Private Teilzahlung. – Viele Dankschreiben! Verlangen Sie Gratisprospekt von: Erich GRAUMANN Rummenohl 4 L W

Lehrer, 5 eigene Häuser, wünscht Wiederheirat durch Eheanbahnungs-Institut

Frau Dorothea Romba
Gründungsjahr 1930
Dortmund, Wilhelmstraße 76
Ruf 21984. Montags geschlossen

DIE KATHOLISCHE EHE
durch Briefbund Duisburg, Postfach 558
Unverbindliche Auskunft gegen Doppelporto

● NIE-GRAU ●
Das Präparat gegen graues Haar von Apotheker W. Ulbricht – wasserhell – Fl. DM 3.50, extrastark DM 5.75



Ich schwöre auf **Herdweiss**

Bis 20 % Verdienst
d. Verk. v. Kaffee usw., an Priv. Kund. Anf.: Meyer-Hild, Bremen, Postf. 1386

Gebr.

DKW-Motorrad

200 ccm, in fahrbereitem, gutem Zustand an schnell entschlossenen Käufer für

DM 480.— abzugeben.
Evtl. Zahlungserleichterung.

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver, Telefon 160

Möbl. Zimmer

von berufstätigem Herrn sofort gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

WEIL SCHÖNER BESSER BILLIGER

erhielten Musterring-Möbel auf der großen Rationalisierungs-Ausstellung 1953 »ALLE SOLLEN BESSER LEBEN« als einzige auf dem Möbelsektor die höchste Auszeichnung, den

GRAND PRIX

Damit fand die Leistung des Musterring, geschmackvolle und gute Möbel zu wirklich volksnahen Preisen zu bringen, die verdiente Anerkennung

erhalten Sie nur bei:

MÖBELHAUS
OLBRICH
HAGEN · ELBERFELDER STR. 84



Erfahrene Tierhalter
kaufen in den einschlägigen Geschäften den antirachitisch wirkenden
Brockmanns Futterkalk
„Zwergmarke mit D-Vitamin"
Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgekürzte Mastdauer u. hohe Leistung bezahlt.

Heute Eröffnung

des gesamten **JURKEIT-BLOCKS** 8000 qm Ausstellungsfläche

Anläßlich unserer **festlichen Eröffnung** haben wir unsere **Preise radikal gesenkt**

Wer Möbel braucht, kaufe jetzt!

Unsere Sonder-Verkaufs-Woche vom 26. 9. bis 3. 10. 1953 bietet Ihnen ungeahnte Möglichkeiten

Alle machen mit!

beim großen Jurkeit-Eröffnungs-

PREISAUSSCHREIBEN

vom 26. 9. bis 4. 10. 1953

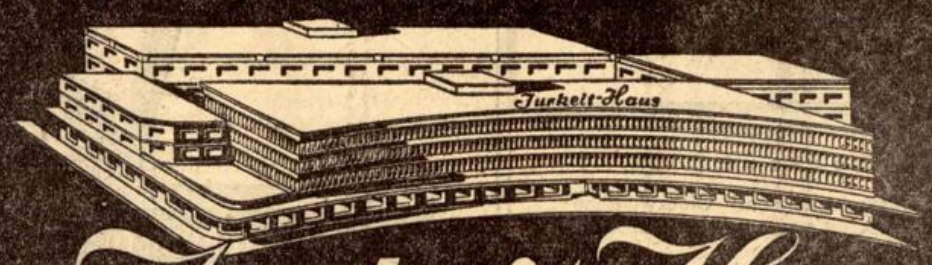
1. Preis: 1 schweres Schlafzimmer, 200 cm, echt Eiche
2. Preis: 1 Wohnzimmerbüfett, 200 cm, Macoré
3. Preis: 1 Küchenbüfett, 180 cm, Nußbaum
4. Preis: 1 Couch, Epinglé
5. Preis: 2 Polstersessel, Epinglé
6.-16. Preis: 10 Warengutscheine im Werte von je 100 DM

(Die Preise sind in unseren Fenstern ausgestellt und werden frei Haus geliefert)

Preisfrage: Welcher Spruch ergibt sich bei richtiger Zusammensetzung der in unseren Schaufenstern ausgestellten Silben?

Einsendungen, die nach dem 5. 10. 1953, 12 Uhr, eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.
Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Das Preisgericht entscheidet unter Aufsicht eines Notars. Bekanntgabe der Preisträger erfolgt durch Presse und persönliche Benachrichtigung.

Wir laden Sie zur zwanglosen Besichtigung ein



Jurkeit-Haus

Eines der größten und schönsten Möbelhäuser Europas

Fernruf 34372 **DORTMUND** Krimstraße 1-7

Anzahlung und Raten nach Vereinbarung — Lieferung nach allen Orten frei Haus

---

Pünctenbeck

Eine gute Uhr soll beide Forderungen erfüllen, zuverlässiger Zeitmesser und zugleich Schmuckstück sein; mit einem Wort, sie soll aus gutem Hause stammen.

Dortmund - Westenhellweg 45

Nähmaschinen
19 Monatsraten, erste Markenfabrikate, neueste versenkb. Modelle, auch Zick-Zack. Fachmännische Vorführung. Lieferung frei Haus.
Nähmaschinenversand
Dirkes & Weimann, Halle 4
b. Bielefeld



Gelegenheit! 72 Teile versilbertes Tafelbesteck, Auflage 100, neu, umständeh. für DM 200.— abzugeben. Anfr. unter Nr. 159 an Allgemeiner Anzeiger.



Andreas Edel Pils

eine Spitzenleistung

Westfälische Grossbrauerei C. A. Andreas

Neub. 5 Z. frw. Sauerl. b. 10.000.- 1 Fam. Hs. N. Meschede frw. z. verk. 2 Fam. Hs. Werdohl f. 25.000,-; 1 Fam. Hs. Neub. N. Arnsbg. f. 27000,-; Wohnhs. m. frw. Gaststätte u. Bäckerei f. 25 000; Wohnhs. m. frw. Gaststt. f. 28000,-; Wohnhs. m. 2 Mrg. 6 Z. frw. f. 28.000,-; Wohnhs. m. 4 Mrg. Stallg. frw. zu verk.; Metzgerei erford. 12.000,-; Bäckerei erf. 35.000,-; Ladl. z. vermiet. Gesucht: Etg.-Gesch., Kl. 1- u. 2-Fam.-Hs., Bauplätze, Trmgrdst. usw.

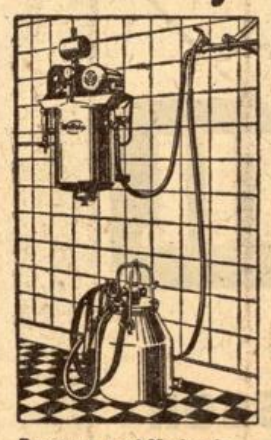
Immobilien Held
R. D. M. Dortmund



BORNUM-RAPID
Luftheizöfen

für Dauerbrand-Allesbrenner
Große Brennstoffersparnis und dazu schnelle Erwärmung des Raumes
liefert Ihnen
Fr. Kämper, Halver, Am Runden Eck

Westfalia



Kleinmelkanlagen

Nach bewährtem System in zweckmäßiger Ausführung sofort lieferbar!
Kinderleichte Bedienung und Reinigung

Beachten Sie bitte die günstigen Preise:

kpl. Anlage
mit 1 Einzeleimer einschl.
Rohrleitung und Montage 930,— DM
dto. mit 1 Doppeleimer .... 1270,— DM
dto. mit 2 Einzeleimern .... 1510,— DM
ab Werk

Beratung und Verkauf:
H. Scharwächter · Halver i. W. Tel. 657

Eine klare Entscheidung ...

für den modernen Autobau traf Borgward vor vier Jahren mit dem »Hansa 1500«. Seit dessen sensationellem Erscheinen brauchte er die Linie seiner Wagen nicht zu ändern. Borgward ist also der Entwicklung um Jahre voraus und damit richtungweisend im deutschen Automobilbau.

Der Typ »HANSA 1800« Diesel ist der modernste, geräumigste, wirtschaftlichste und laufruhigste Diesel-PKW (Normverbrauch 6 Ltr./100 km)
Preis **DM 9150.—** ab Werk

Der Typ »HANSA 1800« Benzin ist infolge seiner anerkannten allround-Eigenschaften auf dem gesamten Weltmarkt ein begehrtes Fahrzeug.
Preis **DM 8350.—** ab Werk

BESSER *fahren* BORGWARD *fahren*

CARL F. W. BORGWARD G.M.B.H. · BREMEN
Größte Automobilfabrik Deutschlands in Privatbesitz

Vertragshändler **Fritz Biederbeck**
Lüdenscheid, Ruf 3722